

Über den edaWorkshop

Der edaWorkshop als eine zentrale deutsche EDA-Veranstaltung bietet beste Voraussetzungen für die Publikation und Diskussion von anwendungsnahen EDA-Forschungsergebnissen. Die ausgewogene Präsenz von Industrie und Forschung schafft ideale Möglichkeiten zum fachlichen Austausch mit wissenschaftlichem Anspruch. Besonders hervorzuheben ist die starke Präsenz führender Industrieunternehmen, die vielfältige Kooperationen zur Überführung von Forschungsergebnissen in einen wirtschaftlichen Nutzen ermöglicht.

Gleichzeitig ist der edaWorkshop auch die zentrale Veranstaltung

zum Ergebnisaustausch für alle vom BMBF geförderten EDA-Projekte. Er dient der Kommunikation zwischen EDA-Fachleuten und dem Fördergeber und unterstützt den Ergebnistransfer bei öffentlich geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Im Jahr 2007 kamen mehr als 130 Teilnehmer zu dem erstmalig und mit großem Erfolg veranstalteten edaWorkshop.

Die zweitägige Veranstaltung hält die Balance zwischen Information und Kommunikation. Sie bietet nicht nur eine große Palette von Vorträgen zu Fachthemen und über EDA-Forschungsprojekte,

sondern auch reichlich Gelegenheit zum Networking. Der erfolgreiche Kooperationsmarkt „Ideen suchen Anwender – Markt sucht Innovationen“ und eine lange geöffnete, umfangreiche Posterausstellung, in der auch Demonstratoren und Prototypen vorgestellt werden, bieten hierzu ideale Rahmenbedingungen.

Auf dem edaWorkshop in Hannover treffen Sie Ihre Kollegen und gute Bekannte, aber auch diejenigen, die Sie bisher nur über Telefon und E-Mail kennen. Darüber hinaus werden Sie auch die Gelegenheit haben, neue Kontakte insbesondere zu Industriepartnern zu knüpfen.



edaWorkshop 08

Sie haben vielseitige Möglichkeiten Ihre Themen und Ergebnisse zum edaWorkshop zu bringen. Einzelheiten dazu finden Sie in der Rubrik „Einreichung von Beiträgen“.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Anwendung!

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



Einreichung von Beiträgen

Neben der Darstellung von EDA-Forschungsvorhaben und ihrer Ergebnisse zielt der edaWorkshop auf die Präsentation industrierelevanter Forschungs- und Entwicklungsergebnisse aus dem umseitig genannten Themenspektrum. Erwartet werden Beiträge zu einer der rechts aufgeführten Kategorien.

Bitte reichen Sie Ihren Beitrag mit 5-6 Seiten (in deutscher oder englischer Sprache) unter www.edacentrum.de/edaworkshop/upload/ als anonymisierte PDF-Datei ein.

Hinweise für Autoren sowie die zu verwendenden Vorlagen für Ihren Beitrag (Word und LaTeX) finden Sie unter www.edacentrum.de/edaworkshop/call/.

Erwartet werden:

1. Wissenschaftliche Beiträge aus Forschung und Industrie, die neue Ergebnisse der EDA-Forschung und Entwicklung vorstellen
2. Vorträge mit Visions- oder Überblickscharakter zu wissenschaftlichen und praxisrelevanten Themenbereichen
3. Beiträge zur Anwendungsrelevanz und wirtschaftlichen Bedeutung technischer Problemstellungen oder -lösungen
4. Erfahrungsberichte und Berichte zur Ergebnisverwertung in der industriellen Praxis
5. Demonstrator-Beiträge von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen, insbesondere von solchen aus Ekompass-Projekten

Das umseitig genannte Programmkomitee mit führenden EDA-Experten aus Industrie und Forschung wird die eingereichten Beiträge categoriespezifisch begutachten und daraus ein Programm bestehend aus Vorträgen, Postern und Demonstratoren zusammenstellen. Die auf diese Weise ermittelten Beiträge werden in einem Tagungsband veröffentlicht. Der Tagungsband wird im VDE-Verlag mit ISBN-Nummer erscheinen. Poster-, Vortrags- und Demonstrator-Beiträge werden gleichberechtigt in den Tagungsband aufgenommen.

Aktuelle Informationen zum edaWorkshop finden Sie unter: www.edacentrum.de/edaworkshop

Termine

18. Dezember 2007
Einreichung der Beiträge

29. Februar 2008
Benachrichtigung über die Annahme

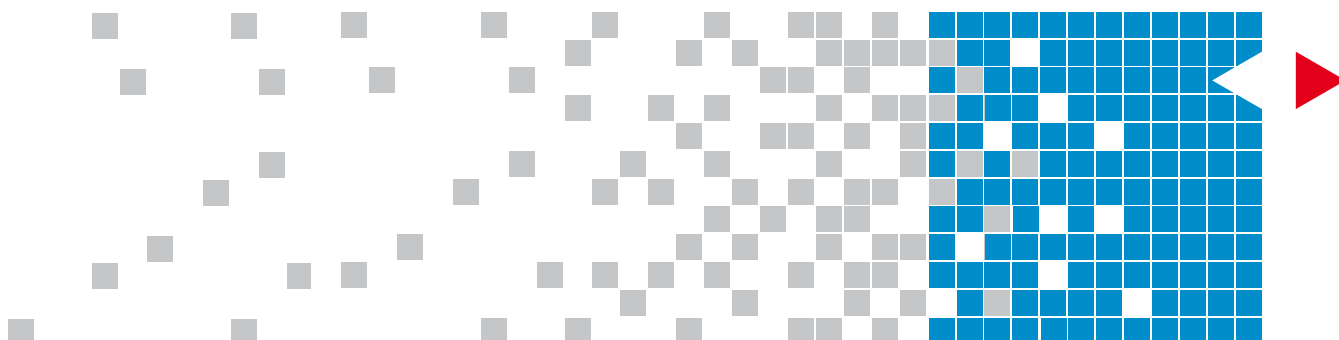
01. April 2008
Abgabe der druckfertigen Beiträge

06. – 07. Mai 2008
edaWorkshop in Hannover

Kontakt

Ralf Popp
edacentrum
Schneiderberg 32
30167 Hannover
fon +49 511 762 -19697
fax +49 511 762 -19695
edaworkshop@edacentrum.de

Call for Papers



edaWorkshop 08

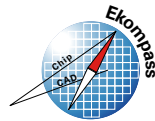
Hannover, 6. – 7. Mai 2008

Der edaWorkshop – Katalysator der EDA-Forschung

Der Entwurf von integrierten Schaltungen und Systemen stellt höchste Anforderungen an Entwicklungsingenieure und an die von ihnen verwendeten Entwurfsmethoden und -werkzeuge. Dazu gehören die effiziente und herstellungsorientierte Entwicklung von sicheren, sparsamen, robusten und zuverlässigen Systemen von hoher Komplexität, mit sehr kleinen Strukturen (< 90 nm) und insbesondere der Entwurf von Analog- und Mixed-Signal-Schaltungen.

Um EDA-Forschungsaktivitäten zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu stimulieren, ist der Förderkomplex „Entwurfplattformen komplexer

angewandter Systeme und Schaltungen“ (Ekompas) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingerichtet worden. Dabei werden die für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie wichtigen Bereiche durch ein gemeinsames Vorgehen von Industrie, Forschung und öffentlicher Hand gestützt.



Der Ekompas-Förderkomplex beinhaltet Themen, die in dem neuen BMBF-Forschungsprogramm für die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT 2020) aufgeführt sind. Das in

Abstimmung mit Wissenschaft und Wirtschaft erarbeitete und 2007 vorgestellte Programm ist auf fünf Anwendungsfelder mit hoher Wertschöpfung und hohem Arbeitsplatzpotential fokussiert. Im Einzelnen sind das Automobil/Mobilität, Maschinenbau/Automatisierung, Gesundheit/Medizintechnik, Logistik/Dienstleistungen und Energie/Umwelt.

Der edaWorkshop ist die zentrale Plattform zur Präsentation und zum Austausch der Lösungsansätze und Ergebnisse aus den Ekompas-Projekten. Dazu werden Projekte eingeladen, ihre Ergebnisse in Vorträgen und Postern vorzustellen. Dabei soll der Anwendungsbezug zu

den gesellschaftlich relevanten Themenbereichen (s. IKT 2020) im Mittelpunkt stehen.

Gleichzeitig ist der edaWorkshop ein wissenschaftlicher Workshop, auf dem auch andere Forschungsergebnisse dargestellt werden können und sollen. Durch diese einzigartige Kombination ergeben sich vielseitige Chancen zum Dialog sowie zur Vorbereitung einer industriellen Verwertung von Forschungsergebnissen.

Der edaWorkshop wird vom edacentrum zusammen mit dem BMBF, der DLR und der GI/GMM/ITG-Kooperationsgemeinschaft „Rechnergestützter Schaltungs- und Systementwurf“ organisiert.

Themenspektrum zum edaWorkshop08

Unter anderen sind Einreichungen zu folgenden Themen willkommen:

System-Level- und Hardware-Software-Design für eingebettete Systeme

- Spezifikation und Modell-basierter Entwurf
- Architektur-Synthese und -Optimierung
- Fortschrittliche Architekturen (ASIPs, SoCs, MPSoCs, NoC, SiPs und rekonfigurierbare Architekturen)
- Transaction-Level-Modellierung und Simulation
- Entwicklung und Optimierung Hardware-naher Software
- Analyse und Optimierung von Performanz und Leistungsverbrauch

- Entwurfsautomatisierung für Analog-Schaltungen
- Simulation und Verifikation
- HF-Schaltungen, Smart-Power-Schaltungen
- Modellgenerierung
- Parasitäre und Kopplungseffekte, Signalintegrität

Analog- und Mixed-Signal-Entwurf

- Simulationsbeschleunigung
- Formale Verifikation
- Timing-Analyse
- Low-Power-Design, -Analyse und -Optimierung
- Logik-Synthese und -Optimierung
- Rapid Prototyping

Entwurf und Verifikation

Test und Zuverlässigkeit

- Innovative Testmethoden
- Systemtest und industrieller Test
- Design for Reliability, Design for Testability und BIST
- Testgenerierung, Diagnose und Fehlermodellierung
- Statistisches, physikalisches und Defekt-basiertes Testen
- Test von regulären Strukturen

- Logik- und technologieabhängige Synthese für Deep-Submicron-Schaltungen
- Physikalischer Entwurf und Verifikation
- EMV und Packaging
- Design-Zentrierung und Ausbeuteoptimierung (DfM)
- Statistische Timing-Analyse und Variabilität

Herstellungsgerechter Entwurf

Tagungsleitung & Programmkomitee

Tagungsleitung

Programmkomitee

Vorsitz:

- N. Wehn, Technische Universität Kaiserslautern

- E. Barke, Universität Hannover, edacentrum

- W. Rosenstiel, Universität Tübingen, edacentrum

- W. Anheier, Universität Bremen
- H.-J. Brand, AMD Saxony LLC & Co. KG
- O. Bringmann, Forschungszentrum Informatik (FZI)
- W. Daehn, Fachhochschule Magdeburg-Stendal
- M. Dietrich, Fraunhofer Inst. f. Integrierte Schaltungen
- R. Drechsler, Universität Bremen
- W. Ecker, Infineon Technologies AG
- K. Eckl, Synopsys GmbH
- R. Ernst, Technische Universität Braunschweig
- H. Evekling, Technische Universität Darmstadt
- W. Glauert, Universität Erlangen-Nürnberg
- H. Gräß, Technische Universität München
- K. Hahn, Universität Siegen
- L. Hedrich, Universität Frankfurt
- A. Herkersdorf, Technische Universität München
- S. Huss, Technische Universität Darmstadt
- E. Jentsch, Cadence Design Systems GmbH
- J. Koehl, IBM Deutschland Entwicklung GmbH
- W. Kunz, Technische Universität Kaiserslautern
- S. Kern, Atmel Germany GmbH
- V. Meyer zu Bexten, Infineon Technologies AG
- R. Pferdmenges, Infineon Technologies AG
- F. Rößler, Melexis GmbH
- I. Rugen-Herzig, Infineon Technologies AG
- S. Sattler, Infineon Technologies AG
- J. Schlöffel, NXP Semiconductors GmbH
- P. van Staa, Robert Bosch GmbH
- R. Wittmann, Nokia GmbH

- J. Haase, edacentrum

- R. Popp, edacentrum
- D. Treytnar, edacentrum
- L. Wenzel, PT-DLR
- P. Federer, GI
- V. Schanz, ITG im VDE
- R. Schnabel, VDE/VDI-GMM

Organisationskomitee